

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 49 (1987)
Heft: 3

Rubrik: Wetterboten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

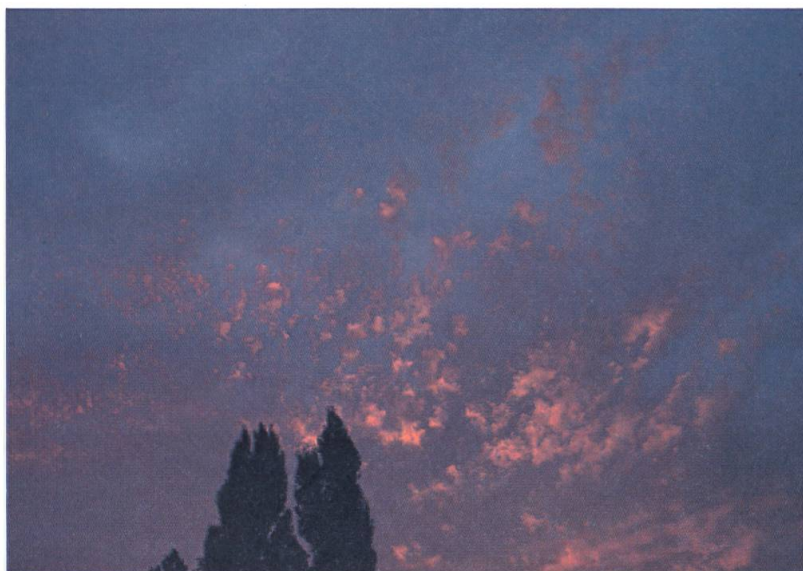
Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Trotz, oder gerade wegen der zunehmenden Technisierung in der Landwirtschaft ist die (Be)deutung des Wetters sehr aktuell. Da die allgemeinen Wetterberichte nicht immer alle Besonderheiten einer kleinen Region zu berücksichtigen vermögen, ist die Beobachtung des herrschenden Wetters nach wie vor eine nützliche Ergänzung. Die

«Föhnfische» (*Alto cumulus lenticularis*) gelten als Boten einer Föhnphase. Bei Föhnwind muss mit Niederschlägen und mit einer Abkühlung gerechnet werden.



Wetterboten

Fleckige Wolken am Morgenhimmel (*Alto cumulus floccus*) deuten auf gewitterträchtige Luftmassen hin. Diese Wolken verschwinden oft wieder, doch lässt dann die Gewitterwolkenentwicklung nicht mehr lange auf sich warten.



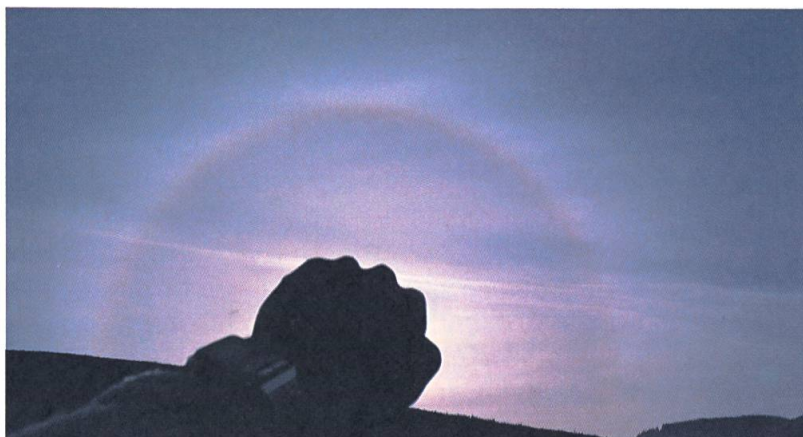
Zinnenförmige Quellwolken (*Alto cumulus castellanus*), welche auf einer gemeinsamen Höhe liegen. Auch sie gelten als Gewitterboten. Sind diese Wolken am frühen Morgen sichtbar, sind am Nachmittag oder Abend Gewitter wahrscheinlich.

Auslegung der Wetterberichte und die selbst gesammelten Eindrücke in der Natur werden in den meisten Fällen genügen, um das Tagwerk richtig zu planen. Als kleine Hilfe sind hier einige typische Himmelserscheinungen dargestellt, welche in vielen Fällen einen Hinweis auf das zu erwartende Wetter geben.

Rasch aufziehende hohe Eiswolken (Cirrus uncinus), welche zunehmend dichter werden, deuten auf eine heranrückende Warmfront hin. Einsetzender Niederschlag in den nächsten 24 Stunden darf einem bei einer solchen Himmelsansicht nicht verwundern.



Ist an einer sehr hoch gelegenen Schichtwolke, welche ausschliesslich aus Eiskristallen besteht, eine ringförmige Lichterscheinung zu erkennen (Halo), so handelt es sich bei diesen Wolken um die Vorboten einer Warmfront (Cirrostratus). Einsetzende Niederschläge innerhalb von 24 Stunden sind wahrscheinlich.



Fotos und Text: B. Käslin, SMA, Zürich

Wenn sich im Sommer schon vor der Mittagszeit solche Quellwolken (Cumulus congestus) bilden und ihr Ausmass immer grösser wird, muss in den nächsten Stunden mit der Möglichkeit von Schauern oder sogar mit Gewittern gerechnet werden.

